



BVMB e.V. · Kaiserplatz 3 · 53113 Bonn

Mitglieder des
Arbeitskreises Bahn der BVMB e. V.

**Bundesvereinigung
Mittelständischer
Bauunternehmen e.V.**

Kaiserplatz 3
53113 Bonn

Tel.: 0228 91185-0
Fax: 0228 91185-22

www.bvmb.de
info@bvmb.de

Sparkasse KölnBonn
BLZ: 370 501 98
Konto: 1669

Vereinsregister Bonn
Nr. 3079

14. Dezember 2011
No/sk

**Deutsche Bahn AG:
– Gemeinsame Erklärung zur Stärkung der partnerschaftlichen
Zusammenarbeit**

*Deutsche Bahn AG (DB AG), Bundesvereinigung Mittelständischer
Bauunternehmen e. V. (BVMB) und Hauptverband der Deutschen
Bauindustrie e. V. (HDB) unterzeichnen
Erklärung zur Risikoverteilung bei der Vergabe von Bauleistungen*

Sehr geehrte Damen und Herren,

die DB AG, die BVMB und der HDB haben am 13. Dezember 2011 die beigefügte Gemeinsame Erklärung zur „Risikoverteilung bei Vergaben von Bauleistungen der Deutschen Bahn AG und ihrer Eisenbahninfrastrukturunternehmen“ unterzeichnet. Flankiert wurde die Unterzeichnung durch eine gemeinsame Presseinformation „Partnerschaftliche Zusammenarbeit bei Bauvorhaben stärken“.

Der Gemeinsamen Erklärung waren umfangreiche Gespräche vorausgegangen, ausgelöst durch die seitens der Verbände im Jahr 2010 bei einzelnen Ausschreibungen gerügten Risikoübertragungen auf die Bieter.

Mit der Gemeinsamen Erklärung bekunden DB AG, BVMB und HDB ihren politischen Willen, eine transparente und partnerschaftliche Zusammenarbeit bei der Vergabe von Bauleistungen zu fördern und auszubauen. Besondere Bedeutung messen die Verbände insbesondere dem 3. und 4. Spiegelstrich zu, wonach Maßstab eine faire Risikoverteilung ist und eine Übertragung von originären Bauherrenrisiken, z. B. Baugrund-, Planungs-, Genehmigungs- und Koordinationsrisiken nicht im Interesse der DB AG liegt.

Diese Erklärung konkretisiert die bereits in der Vereinbarung über die Vergaberegeln zwischen den Bauverbänden und der DB AG vom 2. Dezember 2008 angesprochene „faire Risikoverteilung“.

Wichtig ist jetzt jedoch, dass die Gemeinsame Erklärung in der Praxis gelebt wird. Eventuelle Verstöße gegen die Gemeinsame Erklärung sollen sofort in einem Gespräch geklärt werden. Wir bitten Sie deswegen, uns weiter über Ihre Erfahrungen bei Vergaben der DB AG unterrichtet zu halten.

Mit freundlichen Grüßen aus Bonn

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Friedhelm Noss'. The signature is written in a cursive style with a small 'HN' monogram at the top left.

Friedhelm Noss, Dipl.-Volkswirt
Hauptgeschäftsführer

Anlagen

Risikoverteilung bei Vergaben von Bauleistungen der Deutschen Bahn AG und ihrer Eisenbahninfrastrukturunternehmen

Gemeinsame Erklärung

Die Deutsche Bahn AG (DB AG), die Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen (BVMB) und der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie (HDB) haben am 21. November 2008 / 02. Dezember 2008 die „Vereinbarung über die Vergaberegeln zu den Investitionen des Bundes in die Schieneninfrastruktur (Anlage 10 zu § 10 LuFV)“ geschlossen. Diese Vereinbarung, der `Einkaufskodex` (Stand 12. Dezember 2003, mit Änderung 01. Juni 2011) und § 7 Abs. 1 der SektVO enthalten Regelungen zur erschöpfenden und eindeutigen Leistungsbeschreibung bzw. fairen Risikoverteilung.

Mit dem Ziel die transparente und partnerschaftliche Zusammenarbeit der DB AG und der Deutschen Bauwirtschaft zu fördern und auszubauen, erklären die DB AG Ressort Infrastruktur, HDB und BVMB vor dem Hintergrund der derzeit zur Anwendung gelangenden Vergabe- und Vertragsformen, zur Sicherstellung eines verbindlichen gemeinsamen Vertragsverständnisses zu Bauverträgen der DB übereinstimmend, dass

- Bauleistungen in einem transparenten Wettbewerb auf der Basis einer erschöpfenden und eindeutigen Leistungsbeschreibung mit fairer Risikoverteilung vergeben werden,
- nur durch eine faire Risikoverteilung technische Innovation und Qualitätswettbewerb gefördert werden,
- der Maßstab eine faire Risikoverteilung ist,
- eine Übertragung von originären Bauherrenrisiken (z.B. Baugrund-, Planungs-, Genehmigungs- und Koordinationsrisiken) nicht im Interesse der DB liegt
- sofern Risiken insbesondere im Wege von Sondervorschlägen/Nebenangeboten übernommen werden, diese im vertraglich festgelegten Umfang durch den AN getragen werden,
- Bieter in der Angebotsphase unverzüglich auf erkennbar unzulässig übertragene Risiken hinweisen,
- die Standardbauverträge der DB keine Regelungen enthalten, die den allgemeinen rechtlichen Vorgaben einer erschöpfenden und eindeutigen Leistungsbeschreibung und zur Risikoordnung widersprechen,
- zur Verbesserung der Ausschreibungsqualität z.B. die „Quality Gates mit Auftragnehmern“ in der Planungs- und Ausschreibungsphase angewendet werden.

Berlin, 13.12.2011

DB AG



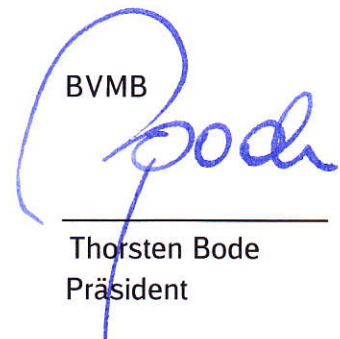
Dr. Volker Kefer
Vorstand Technik und
Infrastruktur

HDB



Klaus Pöllath
Vizepräsident Technik

BVMB



Thorsten Bode
Präsident

Presseinformation

Partnerschaftliche Zusammenarbeit bei Bauvorhaben stärken

Deutsche Bahn, Hauptverband der Deutschen Bauindustrie und Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen unterzeichnen Erklärung • Faire Risikoverteilung bei Vergabe von Bauleistungen

(Berlin, 14. Dezember 2011) Die Deutsche Bahn AG (DB AG), der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie (HDB) und die Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen (BVMB) wollen die partnerschaftliche Zusammenarbeit bei der Vergabe von Bauleistungen ausbauen. Eine entsprechende Erklärung haben Dr. Volker Kefer, DB-Vorstand Technik und Infrastruktur, Klaus Pöllath, Vizepräsident Technik des HDB, und Thorsten Bode, Präsident der BVMB, gestern Abend in Berlin unterzeichnet.

In dieser gemeinsamen Erklärung bekunden die Partner vor dem Hintergrund bestehender Vergaberegeln, dass Bauleistungen in einem transparenten Wettbewerb auf der Basis einer eindeutigen Leistungsbeschreibung mit fairer Risikoverteilung vergeben werden sollen. Ziel der Partner ist es, bei der Umsetzung von Infrastrukturprojekten juristische Auseinandersetzungen und damit einhergehende Verzögerungen zu vermeiden. Die Deutsche Bahn verbaut jährlich ein Volumen von 4,2 Milliarden Euro in Bauleistungen und ist somit einer der größten Bauinvestoren Deutschlands.

„Mit dieser Erklärung wollen wir unsere Zusammenarbeit auf eine neue Basis stellen. Entscheidend ist, dass wir damit auch einen wichtigen Schritt machen, um die Qualität von Bauleistungen nachhaltig zu verbessern“, erklärte Dr. Volker Kefer.

Klaus Pöllath machte in diesem Zusammenhang deutlich: „Die gemeinsame Erklärung ist ein Meilenstein auf dem Weg zu einem partnerschaftlichen Miteinander. Wir begrüßen das Bekenntnis der Bahn zu einer fairen Risikoverteilung. Nur so werden bei der Realisierung von Infrastrukturvorhaben wichtige technische Innovationen und ein Qualitätswettbewerb gefördert.“

„Nun kommt es entschieden darauf an, dass die gemeinsame Erklärung für alle neuen Vergabeverfahren von Anfang an von den Beteiligten in der Praxis gelebt wird“, sagte Thorsten Bode. „Das neue Miteinander muss sich im Praxistest beweisen.“

Hinweis für Redaktionen:

Fotos der Vertragsunterzeichnung können unter www.deutschebahn.com/mediathek abgerufen werden.